

Wöchentliche Sindensche Anzeigen.

Mr. 48. Montag den 30ten Nov. 1778.

I Citationes Edictales.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden König von Preussen etc. etc. Thun kund und fügen hierdurch zu wissen, wasmassen über des ohnlängst zu Lübecke verstorbenen Hilmar Friedrich Fincken nachgelassenen Vermögen Concurfus-Creditorum erdfuget, und zum Interims-Curatore der Regierungs-Advocat Schulze bestellet worden: Und wie zur öffentlichen Vorladung sämtlicher Gläubiger Terminus ad liquidandum auf den 18. Dec. a. e. 19. Jan. und 17. Febr. a. f. angesetzt worden. Als citiren und laden wir hierdurch und Kraft dieses Proclamatis, wovon eines alhier, das 2te bey dem Magistrat zu Lübecke, und das 3te bey dem Amte Keineberg affigiret ist, alle diejenige, so an des obbenannten Hilmar Friedrich Fincken nachgelassenen Vermögen einiges Recht, Forderung und Anspruch haben, oder zu machen gedenken, in den angesetztten, insbesondere in dem sub prejudicio aufstehenden letzten Termino den 17. Febr. a. f. alhier vor der Regierung zu erscheinen, sich zu förderst über die Bestätigung des Interims-Curatoris Advocati Schulze zum Curatore Concurfus zu erklären, demnächst ihre Forderungen, wie sie solche mit untadelhaften Documentis oder auf andere rechtliche Weise zu verificiren im Stande sind, ad Acta anzuzeigen, von der

zur Liquidation ernannten Commission ihre Documenta und Justificatoria in Originali zu produciren, darüber mit dem Curatore und Neben-Creditoren ad Protocolcum zu verfahren, gütliche Handlungen zu pflegen, und in dessen Entstehung rechtliches Erkenntnis und locum in abzufassender Prioritäts Urthel zu gewarten, dagegen mit Ablauf des letzten Terminis acta so fort für geschlossen geachtet, und alle Diejenigen, so sich in den angesetztten Terminis mit ihren Forderungen, wenn solche gleich vorhin ad Acta angezeigt sind, nicht angegeben, und solche gebührend justificiret haben, nicht weiter gehöret, sondern von dem Vermögen abgewiesen und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferleget werde. Wornach sie sich zu achten. Wie auch des Defuncti gesamtes Vermögen in generalen Beschlag genommen wird; So werden alle Diejenigen, so von dem Vermögen etwas in ihren Bewahrsam haben, es mag ihnen als ein handhabendes Pfand, oder sonst auf irgend eine andere Art und Weise zugebracht oder in Bewahr gegeben worden seyn, hierdurch angewiesen, solches binnen 6 Wochen, mit Vorbehalt derer habenden Pfand- oder andern Rechts, bey der Regierung zum Versägen anzugeben, oder in dessen Entstehung gewärtig zu seyn, daß sie hernach ihres, daran habenden Rechts für verlustig erkläret, und wenn sie daran überall kein Recht ha-

B b b

ben, als solche, die fremdes ihnen nicht zugehöriges Gut unterschlagen wollen, angesehen und bestraft werden sollen. Urkundlich 2c. Gegeben Minden den 10. Nov. 1778.

Anstatt und von wegen Sr. Königl. Maj. von Preußen 2c. 2c. 2c.

Frh. v. d. Reck.

Minden. Inhalts der in dem 39. St. d. U. von Hochöbl. Regierung in extenso erlassenen Edictal-Citation, werden alle und jede an denen in der Grafschaft Ravensberg belegenen, dem abgelebten Geh. Rath Freiherrn von Westphalen zugehörigen adelichen Güter, Spruch und Forderung habende Creditores, ad Terminum den 11. Jan. a. f. verabladet.

Amte Brackwede. Der von seiner Ehefrau der Anna Margar. Elisabet geborne Sieweken entwichene Johan. Christ. Bitter aus dem Amte Sparneb. Schildes. Districts, wird ad Terminos den 1. Dec. c. und 16. Febr. a. f. edictal. verabladet. S. 45. St. d. U.

II Sachen so zu verkaufen.

Minden. Bey dem Buchbinder Francke auf der Beckerstrasse ist allerley acht Couleures feines Bremer Wollgarn in billigen Preisen zu haben.

Zum Verkauf des dem Sattler Andreas Petersen zugehörigen an der Hohnstrasse sub Nr. 93. belegenen Wohn- u. Brauhäuses, sind die beyden letztern Termine auf den 13. Jan. und 17. Febr. a. f. angesetzt. S. 44. St. d. U.

Lübbecke. Die in dem 45. St. d. U. beschriebene Häuser des Schutzjuden Bernd Joseph sub Nris 212. und 213. sollen in Terminis den 22. Dec. c. und 19. Jan.

a. f. meistb. verkauft werden; und werden zugleich diejenige, welche daran ein Recht, Spruch oder Forderung zu haben vermeinen, verabladet. S. 45. St. d. U.

Halle im Ravensbergis.

Das von dem Schutzjuden Wolff bewohnt werdende sub Nro. 49. an der nach Vielesfeld führenden Straffe belegene Bürgerhaus mit dem dahinter befindlichen Hof- u. Gartenraum, sol in Terminis den 29. Dec. c. und 16. Jan. a. f. meistbietend verkauft werden. S. 46. St. d. U.

Amte Werther. In Concurs

Sachen des Cronsheins Hüffende Walkenshorst sol in Terminis den 10. Dec. c. in des Discussi Wohnung der Vorrath von Handgeräth, Kleidern, Betten und dergleichen meistbietend verkauft werden; und haben sich also Kauflustige besagten Tages Morgens 10 Uhr einzufinden.

III Sachen, so zu verpachten.

Damit Trinitatis 1779. die Limbergische Amts- und Gehege-Jagd pachtlos wird, und anderweit auf sechs Jahre als von Trinitatis 1779. bis Trinitatis 1785. verpachtet werden sol; Als werden zu dieser anderweitigen Verpachtung Termini auf den 25. Julij. 9. und 23ten Dec. a. c. anberahmet, in welcher Pachtlustige Vormittages um 10 Uhr auf der Krieger- und Domänen-Kammer erscheinen, ihr Gebot erzdfuen, und gewärtigen können, daß demjenigen, welcher im letztern Termino meistbietender geblieben, der Zuschlag *salvo approbatione regia* geschehen soll. Signat. Minden den 10. Nov. 1778.

Anstatt und von wegen Sr. Königl. Maj. jestät von Preußen 2c. Krusemark. v. Domhard. Hüllesheim.

Minden. Es sind in der Marien-Kirche einige Stühle sowohl im Plaze als

auf der Prieche vacant: Liebhabere so solche in Miete verlangen, wollen sich beliebigst bey zeitigen Vorsteher Hn. Gevekoth melden.

Auf künftigen Ostern 1779 wird ein Haus vorn an der Fischerstadt zur Handlung und Wirthschaft sehr aptirt, ein Lagerhaus neben an benebst einen schönen Garten hinter dem Hause, miethloß, und kan alsdenn gleich bezogen werden. Lusttragende können nähere Bedingung bey dem Eigenthümer Hn. Christoph Brüggeman einziehen.

Es sind zu anderweiter Verpachtung der auf Trinitatis 1779. vacant werdenden Lingenischen Emöfchre, weil bey den abgehaltenen Licitationen nicht annehmlich geboten worden, abermalige Licitations-Termine auf den 27. Novbr. und 29. Decbr. des laufenden und 29ten Januar des nächstkünftigen Jahres angesetzt worden. Die Liebhaber können sich also an bemeldeten Tagen, Morgens um 9 Uhr auf hiesiger Königlichener Kammer-Deputation einfinden, und nach Gefallen bieten, da dann der Meistbietende, salva approbatione regia, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Signat. Lingen, den 29. Oct. 1778.

Anstatt und von wegen Sr. Königl. Majest. von Preussen ic. ic.

v. Bessel. Mauve. Van Dyck. v. Stille,

IV Gelder, so auszuleihen.

Amt Schildesche. In den ersten Tagen des Monats Januarii a. s. können allhier 600 Rthlr. Kirchen-Capital in Golde gegen hinlängliche Sicherheit zu 5 Procent Zinsen erhalten werden.

V Notification.

Es hat der Bürger Johan Dieterich van Zborg zu Fürstenau seine in der Wschft. Andernemkirchspiels Freeren am sogenannten Hemmelryk belegene Wiese und 2 Schff. Saatkandes, so daselbst auf dem Sunder-

berg belegen dem Berend van der Heyden zu Andernemne vermittelst gerichtlichen Kauf-Contractis vom heutigen dato erb- und eigenthümlich verkauft.

Lingen, den 16. Nov. 1778.

Kön. Preuss. Zecklenburg-Lingensche Regierung.

Meyer.

VI Avertissements.

Minden. Da die Pränumeracion auf den Gemeinnützigen für das 2te Quartal des ersten Jahrganges, mit diesem Monat zu Ende gehet: so werden sämtliche Interessenten dieser Wochenschrift hiemit gehorsamst und ergebenst ersucht, die Pränumeracion für das 3te Quartal mit resp. 12 Sgr. und 10 Sgr. gefälligst zu berichtigen.

Herbst.

Leingo. Fast alle die guten Ausgaben, welche wir von griechischen Schriftstellern haben, sind den Gelehrten zum täglichen Gebrauche zu unbequem, und den jungen Studirenden, auch vielen Gelehrten, die keine einträgliche Nemter oder starkes Vermögen besitzen, theils zu selten, theils, welches der gewöhnlichste Fall ist, zu theuer. Es wäre daher sehr zu wünschen, daß wir, besonders von den wichtigsten Geschichtschreibern, Rednern, Dichtern und Philosophen, gute und zum Gebrauch bequeme Handausgaben hätten, die wohlfeil eingerichtet, und daher nicht ohne Noth mit gelehrten, philologischen und kritischen Anmerkungen beladen wären. Da nun die griechische Litteratur seit einigen Jahren in unserm Teutschlande neues Leben bekömmt, und mehrere Gelehrte bereits die wichtigsten Schriftsteller so vorgearbeitet haben, daß man an Handausgaben derselben von beschriebener Art denken kann; so hat die Meyersche Buchhandlung allhier, die sich unter andern schon lange durch den Verlag

vieler guten Uebersetzungen der Klassiker für die Ausbreitung der alten Litteratur interessiert hat, sich entschlossen, eine Folge von wohlfeilen und brauchbaren Handausgaben der Griechen von Messe zu Messe zu liefern. Es wird in denselben der bloße griechische Text nach der besten Ausgabe genau abgedruckt, und wo man von einem Autor noch keinen hinlänglich berichtigten Text hat, mit Anwendung der nöthigen kritischen Hülfsmittel der Text möglichst berichtet. Verschiedene Lesarten der vorigen Ausgaben bleiben gänzlich weg, weil sie das Buch nur vertheuren würden; wo es aber nöthig ist, werden Anmerkungen zur Erläuterung des Schriftstellers hinzugefügt, die in kürzester Kürze das wichtigste über jede schwere Stelle enthalten, so daß der Leser die größten Ausgaben, dafern es ihm nicht darum zu thun ist, alles in extenso zu wissen, was über jeden Schriftsteller gesagt und gedacht ist, bey diesen Handausgaben füglich entbehren kann. Jedem Geschichtschreiber wird eine fortlaufende Zeitrechnung am Rande des Textes, den Philosophen eine kurze und genaue Bestimmung der Kunstwörter, den Dichtern Plan ihrer Werke, allen überhaupt aber eine Beschreibung ihres Lebens und Geschichte ihrer Werke, und ein vollständiges Sach- und Wortregister nach Art des Ernestischen Clavis Ciceronis beygefügt werden. Alle diese Schriftsteller werden einerley Druck und Format erhalten, und die Verlagsbandlung wird nichts mangeln lassen, was zur Korrectheit und Sauberkeit des Textes gereichen kann; doch aber alle vertheurende Pracht, als den Absichten des ganzen Instituts zuwider, entfernen. Mit der Ausgabe der Historiker wird der Anfang gemacht, und der Herodot mit seinen gewöhnlichen Anhängen auf beschriebene Art zuerst geliefert werden. Die übrigen Historiker folgen ihm in chronologischer Ordnung von Messe zu Messe nach, und hat die Besorgung derselben Hr. Rector Vorbeck zu Salzwedel, der sich schon durch einige kleine

Schriften bekannt gemacht hat, und sich ganz, so weit es ihm seine Amtsgeschäfte zulassen, der griechischen Litteratur widmet, auch an einer größern kritischen Ausgabe des Aeschylus arbeitet, die aber erst in einigen Jahren herauskommen kann, übernommen. Auf, die Historiker werden die Dichter, auf diese die Redner, und zuletzt die Philosophen chronologisch folgen. Man schmeichelt sich, daß allen Freunden und Kennern der wahren Philologie dies Unternehmen angenehm seyn werde, da es bloß die mehrere Ausbreitung der griechischen Litteratur durch Wohlfeilheit der Hülfsmittel zum Zwecke hat; die viele bisher davon abschrecken mußte sich derselben zu widmen.

Man bittet alle rechtschaffene Schullehrer sowohl als andere Patrioten, denen die Ausbreitung der griechischen Litteratur am Herzen liegt, dieses Institut den Schulen ihrer Gegend bestens zu empfehlen; und die etwa dajelbst beliebige Anzahl Exemplarien, wovon allemal das zehnte, für die Bemühung dabey, frey gegeben werden soll, an die Verlagsbandlung entweder unmittelbar nach Lemgo oder auch von entferntern Orten nöthigenfalls durch Einschluß an die Heinsiusische Buchhandlung zu Leipzig und an die Garbische zu Frankfurth am Mayn bey Zeiten zu melden, um die Stärke der Auflage darnach bestimmen zu können. Die verlangten Exemplare sollen diefernächst auf Verlangen entweder mit Leipziger Messgelegenheit, oder mit der Post gegen baare Bezahlung der bekanntzumachenden Preise an die Beförderer dieses Werks, deren Namen man bey jedem Autor mit Dank vorzudrucken wird, abgesandt werden, da denn das Porto billig von den einzelnen Käufern, unter welche es zu vertheilen ist, getragen wird, übrigens aber das Publicum mit keiner Betteley von Vorschuss beschweret werden soll; dagegen fällt aber auch bey der Wohlfeilheit aller Credit schlechtdings weg.

Leipziger Michaelmesse 1778.

Meyersche Buchhandlung in Lemgo.